

Kreisblatt

für den

Postfachkonto No. 331
Frankfurt a. M.

Zeichensprechnummer 28.

Kreis Westerbург.

Telegramm-Adresse:
Kreisblatt Westerbург.

erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. Der Bezugspreis beträgt in der Expedition abgeholt pro Monat 1 50 M., durch die Post geliefert Quartal 4,50 Mark. Einzelne Nummer 20 Pfg. — Das „Kreisblatt“ ist amtliches Organ von 82 Bürgermeistereien und haben deshalb die Anzeigen wirksamste Verbreitung. — Insertionspreis: Die viergespaltene Kleinzeile oder deren Raum nur 30 Pfg.

Das Kreisblatt wird von 80 Bürgermeistereien in eigenem Kasten ausgehängt, wodurch Inserate die weiteste Verbreitung finden.

Redaktion, Druck und Verlag von P. Haesberger in Westerbург.

No. 44.

Dienstag, den 25. Mai 1920

36. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

In die Herren Bürgermeister des Kreises.

Der Ihnen in dieser Woche zugehende Zettel ist erst auf weitere Anweisung von mir zu verteilen.

Westerburg, den 25. Mai 1920.

Der k. Landrat.

In die Herren Bürgermeister des Kreises und den Magistrat der Stadt Westerbург.

betrifft die Reichstagswahlen am 6. Juni 1920.

Ich mache noch auf folgende Punkte der neuen Vorschriften aufmerksam:

Als Wähler im Sinne der Reichswahlordnung gelten auch Wählerinnen. Sie können zu Wahlleitern, Wahlvorstehern, Wahlhelfern und Beisitzern ernannt und berufen werden. (§ 86 Reichswahlordnung.)

Belegt ein Wähler nach Ablauf der Frist zur Auslegung der Wählerliste oder Wahlkartei seine Wohnung in einen anderen Ort, so ist er berechtigt, sich durch die Gemeindebehörde an dem neuen Wohnort einen Wahlschein ausstellen zu lassen. (§ 87 Reichswahlordnung.)

Den in Anlage 2 der Reichswahlordnung gegebenen Bordruck haben sich die Gemeinden selbst zu beschaffen. Formulare zu Wahlscheinen sind in dem Verlag von Hermann G. m. b. H. in Bielefeld zu erhalten. Da der Bordruck an Wahlscheinen im hiesigen Kreise nicht groß sein wird, ist die handschriftliche Herstellung der Wahlscheine empfohlen.

Der Abgabe der Stimmen auf Grund des Wahlscheines ist nach § 48 Absatz 3 der Reichswahlordnung die Berichtigung der Wählerlisten nach § 10 der Reichswahlordnung zu beachten.

Nach Ablauf der Auslegungsfrist können Wähler nur in der Wahlkartei rechtzeitig angebrachter Einsprüche in die Wählerliste aufgenommen werden. (§ 11 der Reichswahlordnung.)

Bei der Anfertigung von Abschriften der Wählerlisten (§ 3 der Reichswahlordnung) ist darauf zu achten, daß die Abschriften gleich behandelt werden, und daß nicht etwa nur die Parteien Abschrift erhalten. Die Fertigung von Abschriften ist nach Ablauf der Auslegungsfrist gestattet.

Bei jedem Versuch, das Wahlvorbereitungsgeschäft zu stören, ist die Polizei oder telegrafisch Mitteilung zu machen.

Die Kosten, die den Gemeinden aus der Reichstagswahl (§ 82 der Reichswahlordnung), werden ihnen vier Fünftel der Kosten ersetzt (§ 39 des Reichswahlgesetzes). Die Kosten sind zu buchen, die Rechnungen mit den Belegen, die die Gemeinden zu ihnen zu beschleunigen ist, sind mir bis zum 1. Juni 1920 bestimmt zur weiteren Veranlassung einzureichen.

Die Lieferung der Wahlbroschüren wird demnächst erfolgen. Westerbург, den 22. Mai 1920.

Der k. Landrat. Dr. Schieren.

Bekanntmachung.

Den nach § 21 des Reichswahlgesetzes vom 27. April 1918 gebildeten Verbandswahlausschuss sind von dem Unterzeichneten als Beisitzer:

Beisitzer:
Rathenrat Valentin Herbert,
Landtagsabgeordneter Hermann Nordmann,
Landtagsabgeordneter Wilhelm Ziegler,
Landtagsabgeordneter Rudolf Wuenzer,
Landtagsabgeordneter zu Darmstadt und als deren Stellvertreter:
Landtagsabgeordneter Karl Meisel,
Landtagsabgeordneter Frau Anna Maria Hauck geb. Eckerlein,
Landtagsabgeordneter Oberregierungsrat Paul Emmerling,
Landtagsabgeordneter Arbeitersekretär Dionys Kollmann,
Landtagsabgeordneter die ebenfalls in Darmstadt.

Zur Prüfung der etwa eingehenden Verbindungserklärungen findet eine öffentliche Sitzung des Verbandswahlausschusses am Dienstag, den 25. Mai 1920 vormittags 10 Uhr im Sitzungssaale des Kreisamtes des Kreises Darmstadt, dahier, Neckarstraße 3 statt.

Darmstadt, den 12. Mai 1920.

Der Verbandswahlleiter

des 11. Wahlkreisverbandes Hessen.

Vorbacher, Staatsrat.

Bekanntmachung.

Innerhalb eines Wahlkreisverbandes können mehrere Kreiswahlvorschlüge miteinander verbunden werden. Die Verbindung ist jedoch nur dann wirksam, wenn diese Kreiswahlvorschlüge derselben Reichswahlkartei (Reichswahlvorschlag) angeschlossen sind. Der Unterzeichnete fordert hiermit zur Einreichung von Erklärungen über die Verbindung von Kreiswahlvorschlügen innerhalb des Wahlkreisverbandes Nr. XI „Hessen“ auf. Die Verbindung muß von den auf den Kreiswahlvorschlügen bezeichneten Vertrauenspersonen oder deren Stellvertretern übereinstimmend, spätestens am 23. Mai 1920, dem Unterzeichneten Leiter des Wahlkreisverbandes Nr. XI „Hessen“ schriftlich erklärt werden.

Eine telegraphische Erklärung gilt als schriftliche Erklärung im Sinne der vorstehenden Aufforderung, wenn sie durch eine spätestens am zweiten Tage nach Ablauf der Frist eingegangene schriftliche Erklärung bestätigt wird.

Darmstadt, den 11. Mai 1920.

Der Verbandswahlleiter

des Wahlkreisverbandes Nr. 11 „Hessen“.

Vorbacher, Staatsrat.

Rede des Herrn Ministerpräsidenten Braun.

(Schluß.)

Tiefbedauerlich ist es, daß die Besoldungsreform, auf deren Verabschiedung die unter den wirtschaftlichen Nöten schwer leidenden Beamten sehnüchlich harrten, durch diesen deutschen nationalen Putsch hinausgezögert worden ist. (Lebhafter Widerspruch und große Unruhe rechts — Zurufe links und rechts) Die Regierung wird bemüht sein, auf die schnellste Verabschiedung dieser Vorlage hinzuwirken. (Bravo!) Ich bin wohl der Zustimmung der überwiegenden Mehrheit dieses hohen Hauses gewiß, wenn ich erkläre, daß die neuen Gehaltsätze unter allen Umständen rückwirkend vom 1. April an in Kraft treten werden. (Bravo!) Auch die Arbeiter und Angestellten, die sich mit glänzenden Glanz den Putschisten zum Kampf gestellt und sie durch die Wucht ihrer wirtschaftlichen Waffen zu Boden geschlagen haben, können den berechtigten Anspruch erheben, daß ihre Forderungen erfüllt werden. Die Regierung wird sich dafür einsetzen. Vor allem werden die Organe zur Wahrung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit an Haupt und Gliedern gründlich umgestaltet und allen gegenrevolutionären Einflüssen entrückt werden. (Bravo! links) Führer, Unterführer und Mannschaften muß fortan der eine Gedanke befeelen, daß ihre Aufgabe darin besteht, die öffentliche Ruhe und Ordnung zu wahren, den einzelnen Staatsbürger wie das republikanische Staatsganze, seine demokratische Verfassung gegen alle gewaltsamen Anschläge, von wo sie auch kommen mögen, zu schützen. (Bravo! bei der Sozialdemokratischen Partei.)

Meine Damen und Herren, die ohnehin sehr kritische Ernährungslage unseres Volkes hat durch den Stapp-Putsch eine weitere fühlbare Verschlechterung erfahren. (Hört, hört! bei der Deutschen Demokratischen Partei) Rücksichtslos werden die vorhandenen Lebensmittel nunmehr erfasst und dem Volke zugeführt werden müssen. (Bravo!) Die Schieber und Wucherer, die bezeichnenderweise der Stapp-Mera so freudig jubelten, (stürmisches Lachen rechts) — meine Herren, wer war es denn, der hier unter den Binde Hurra gerufen hat? War das das ehrlich schaffende

Volk Berlins oder die Schieber und Bucherer? (Lebhafte Zustimmung bei der Sozialdemokratischen Partei — erneutes stürmisches Lachen und Zurufe rechts) Es waren also die Schieber und Bucherer, die bezeichnenderweise der Kapp-Mera so freudig zujubelten und die wirksam gepackt werden müssen. Unser getretenes Volk muß von dieser Errungenschaft des Krieges, von dieser Pestbeule befreit werden. (Zurufe rechts: Klarz!) Eine nachhaltige Verbesserung unserer Volksernährung und damit unsere Wirtschaftslage kann allerdings nur durch eine erhebliche Steigerung der Produktion erzielt werden. Sie muß daher mit allen zu Gebote stehenden Kräften angestrebt, der verhängnisvollen Neigung, zur extensiven Wirtschaft überzugehen, muß entgegen gewirkt werden. Um unsere Ernährung auf eine breitere und gesichere Grundlage zu stellen, müssen nunmehr auch die erforderlichen Mittel bereitgestellt werden, um eine großzügige Landwirtschaft zu treiben und für eine Aufteilung des übermäßigen Grundbesitzes und eine umfassende ländliche Siedlungstätigkeit die Bahn frei zu machen. (Bravo!) Auch der Wohnungsfrage, die immer brennender wird, wird die Regierung ihre ernsteste Aufmerksamkeit zuwenden. Gewaltige Mittel werden allerdings zu ihrer Lösung angewendet werden müssen.

Im übrigen steht die Regierung nach wie vor auf dem Boden des Programms, das in der Sitzung der Landesversammlung vom 25. März v. J. mein Herr Vorgänger vor Ihnen entwickelt und das Ihre Zustimmung gefunden hat. Soweit es noch nicht verwirklicht ist, wird seine Verwirklichung mit Nachdruck betrieben werden. Fest und unerschütterlich auf dem Boden der Reichseinheit stehend, durchdrungen von der Notwendigkeit, das staatliche Gefüge Preussens zu festigen, werden wir die großen Reformen unserer verfassungsmäßigen und verwaltungsrechtlichen Verhältnisse in die Bahn größerer Selbständigkeit der einzelnen Provinzen und Landesteile lenken. (Bravo! im Zentrum) Sobald die Verfassung unseres Staatswesens in seinen verschiedensten Gliedern auf demokratische Grundlage gestellt sein wird, hat die Verfassungsgebende Landesversammlung ihre geschichtliche Aufgabe erfüllt. Unverzüglich werden dann die Wahlen zum neuen preussischen Parlament ausgeschrieben werden. (Bravo! im Zentrum).

Meine Damen und Herren, ich kann meine Ausführungen nicht schließen, ohne der Landesteile zu gedenken, die unter fremder Besatzung leiden. Unseren Brüdern, die dort einen heroischen Kampf für das Deutschtum kämpfen, entbiete ich herzlichen Gruß. (Lebhafte Beifall) Ihr Leiden sind unsere Leiden, ihr Fühlen ist unser Fühlen. Wir haben sie nicht vergessen, wir werden sie nicht vergessen. Nach Kräften werden wir ihnen beistehen. (Lebhafte Bravo) Aus dem erhebenden Beispiel treuer deutscher Gesinnung, das die Bevölkerung der Nordmark am 14. März bewiesen hat, mögen sie die Kraft schöpfen, die sie in ihrem Kampfe gegen fremde Einflüsse und Bedrückungen bitter nötig haben. (Bravo!) Ich gehe wohl einig mit allen Parteien dieses Hauses, wenn ich den Nordschleswigern, die allen Verlockungen zum Trotz für Deutschtum einen so herrlichen Sieg errufen haben, Dank und Anerkennung ausspreche und brüderlichen Gruß entbiete. (Lebhafte Bravo!) Unseren Volksgenossen aber in den östlichen Abstammungsgebieten rufe ich zu: macht's nach, zeigt der Welt, daß das deutsche Volk wohl von einer Uebermacht besiegt aber nicht gebrochen ist, daß der große, gesunde nationale Gedanke im deutschen Volk noch lebt und ihm die Kraft gibt zum Wiederaufbau seiner Wirtschaft, zur Festigung seiner jungen demokratischen Republik. (Bravo!)

Die junge deutsche Republik hat wieder einmal die Feuerprobe bestanden. Der türkische Anschlag jener reaktionären Kreise, die im Grunde das ganze Unglück unseres Landes verschulden, ist glänzend abgelenkt. (Sehr richtig!) Nun muß wieder Ruhe und werktätiges Schaffen in unserem Wirtschaftsleben zur Geltung kommen. In dem ausgezwungenen Kampfe für die Demokratie hat sich das deutsche Volk in allen seinen Schichten glänzend bewährt. Jetzt gilt es, für die Demokratie zu arbeiten, die allein die Basis bietet, auf der sich unser Volk und unser Vaterland eine bessere Zukunft schmieden kann. (Anhaltender stürmischer Beifall bei den Mehrheitsparteien.)

Deutsches Reich.

Neue Verdoppelung des Eisenbahntarifs!

Das Riesendefizit der Reichseisenbahnen.

Mannheim, 21. Mai. Die „Mannheimer Volksstimme“ erfährt von angeblich bestunterrichteter Seite, daß man sich im Reichsverkehrsministerium mit dem Gedanken trage, am 1. Okt. eine weitere Erhöhung der Eisenbahntarife um 100 Prozent durchzuführen, um das Riesendefizit der Reichseisenbahn wenigstens einigermaßen auszugleichen.

Die trostlose Lage der pfälzischen Schuhindustrie.

Ell. Pirmasens, 24. Mai. Infolge der trostlosen Lage der Pirmasenser Schuhindustrie hat sich die Zahl der beschäftigungslosen Schuharbeiter auf rund 30 000 erhöht. Mehrere große Schuhfirmen sind gezwungen, ihre Schuhlagerbestände zu stark ermäßigten Preisen zu versteigern oder zu verkaufen. — Aus Zweibrücken wird gemeldet: In sämtlichen Fabriken der Zweibrückener Schuhindustrie wurde der Arbeiterschaft mit 14tägiger Frist gekündigt. In mehreren Betrieben wurden bereits Arbeiterentlassungen vorgenommen.

Achtzehn Wahlvorschläge.

Wie schon kurz gemeldet, trat heute der Reichswahlaußschuß unter dem Vorsitz des Geheimrats v. Delbrück vom Statistischen Reichsamt zur Prüfung der Reichswahlvorschläge zusammen. In fortlaufender Nummernfolge, so wie sie zugelassen werden, spätestens am 13. Tage vor der Wahl, d. h. am 24. Mai öffentlich veröffentlicht werden müssen. Es interessiert wohl, erfahren, welche 18 Parteigruppen Reichswahllisten eingereicht haben. Es sind dies:

Die Deutsche Mittelstandspartei,
die Kommunistische Partei Deutschlands,
eine „Alte Partei“,
die Christlich-soziale Partei,
die Nationaldemokratische Volkspartei,
eine Deutsche Wirtschafts- und Aufbaupartei,
der Bayerische Bauernbund,
eine Hannoverisch-Braunschweigisch-Schleswig-Holsteinische Landespartei,
die Deutsche Volkspartei,
ein Deutscher Wirtschaftsbund für Stadt und Land,
die Deutschnationalen Volkspartei,
eine Christlich-föderalistische Partei,
eine Deutsch-soziale Partei,
eine Lausitzer Landespartei,
die Sozialdemokratische Partei Deutschlands,
die Deutsche demokratische Volkspartei,
die Deutsche Zentrumspartei und
die Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands.

Die polnische Liste, die außerdem, und zwar verspätet, gereicht war und deshalb nicht zugelassen werden konnte, stammt von den Polen des rheinisch-westfälischen Industriebezirks.

Die rührige Wahlarbeit in Sachsen.

Die wackeren Zentrumspioniere in Sachsen, die kürzlich durch den Reichsfinanzminister Dr. Wirth zu freudigster Propaganda angeführt wurden, führen mutig und unverdrossen den Wahlkampf durch, von Tag zu Tag immer weiter die Fahnen ausdehnend. Die Kandidaten stehen voran im Feuer, freimütig Helfer ihnen dicht zur Seite. Überall tauchen sie auf und stärken den Beifall. Der Kandidat der Wenden, Herr Kaplan Jiesch (Großwitz), wirkt unter diesen im Verein vor allem Herrn Hauptschriftleiter Heßlein (an 3. Stelle nominiert). Rührigsten mit ist der führende Kandidat, Herr Universitätsprof. Dr. Strieder, Leipzig (ein Bruder des hier am Landrat tätig gewesenen Herrn Dr. Strieder), der von einem Ort zum andern eilt und mit seinen packenden sachlich-ernsten Ausführungen eine Verbefruchtung erster Größe darstellt.

Verminderung der britischen Besatzungstruppen.

Köln, 21. Mai. „Daily Mail“ meldet, es sei ein Armeebefehl der britischen Heeresleitung ergangen, wonach die Truppen im dem englischen Gebiet rasch vermindert und keine Veränderungen vorgenommen werden sollen. Es bestätigt sich, daß in der englischen Besatzungsarmee Vorbereitungen getroffen werden, wonach ein Teil der Truppenteile diese Gebiete verlassen.

Ausland

Das Steigen des Marktkurses.

Amsterdam, 22. Mai. Während die übrigen Börsen in Schwanungen an der Amsterdamer Börse nur verhältnismäßig unbedeutend waren, steigt die Mark weiter in beschleunigtem Tempo.

Amerika und Deutschland.

London, 22. Mai. Aus Washington wird gemeldet, das amerikanische Repräsentantenhaus hat die Entschliessung des Senators Knox angenommen durch die der Kriegszustand zwischen Deutschland als beendet erklärt wird.

Ungarn nimmt die Friedensbedingungen an.

Paris, 21. Mai. Der Vertreter der ungarischen Regierung Pragmowski ist heute vormittag aus Budapest eingetroffen. Er hat durch Oberst Denri der Friedensbedingungen mitteilen lassen, daß die ungarische Regierung die Bedingungen des Friedensvertrages annehme. Die Unterzeichnung des demnächst im Trianon-Palast-Hotel in Versailles durch ungarischen Bevollmächtigten Baron Lern.

Asquiths Revisionspropaganda.

Wien, 22. Mai. Wie der Wiener „Mittagspost“ telegraphiert wird, setzt in Londoner politischen Kreisen Asquiths eine lebhafteste Bewegung für die Ueberprüfung der wirtschaftlichen Bedingungen aller Friedensverträge in der nächsten Konferenz mit dem Sitz in London propagiert. sich die Vertreter der verschiedenen Staaten mündlich hierzu äußern sollen. Dieser Vorschlag wird von Asquith damit begründet, daß die wirtschaftlichen Bedingungen aller Friedensverträge durchführbar seien.

Basel, 22. Mai. Die „Humanité“ berichtet, daß Lloyd George und Mitti hinsichtlich der Herabsetzung der Entschädigung Deutschlands bestimmte Forderungen bei Millerand vertreten. Wenn die Deutschen in Spaas Ausdauer zeigten, sei wenigstens finanziellen Revision des Versailler Vertrags zu erwarten. Die „Times“ melden, die Liberalen und die Arbeiterpartei sich zu einem taktischen Vorgehen im Unterhaus vereinigt, wirtschaftliche und politische Revision des Versailler Vertrags herbeizuführen.

Aus dem Kreise Westerbürg.

Westerbürg, den 25. Mai 1920.

Vollversammlung der Handelskammer. In der Vollversammlung der Handelskammer am letzten Dienstag zu Limburg (Bahn) wurde als Vorsitzender Herr Theodor Kirchberger-Weilbürg gewählt, als 1. stellvert. Vorsitzender: Herr Fabrikbesitzer Gustav Limburg-Ransbach, und als 2. stellvert. Vorsitzender Herr Karl Borkhaus-Limburg (Bahn). Bei dem Haushaltsplan 1920-21 wurde beschlossen, eine Umlage von 20 Proz. der Gewerbesteuer zu erheben. Leider war die Kammer genötigt, sich für den Abbau der Strecke Hintermeilingen-Mengerskirchen auszusprechen, um eine Einstellung auf der ganzen Linie zu verhindern und es zu ermöglichen, daß wenigstens auf der Strecke Hintermeilingen-Kerkerbach ein ordnungsmäßiger Betrieb aufrechterhalten bleibt. — In Rücksicht auf die erheblich gestiegenen Unkosten wurde beschlossen, mit sofortiger Wirkung für jede Art Bescheinigung, Ursprungszeugnisse usw. Gebühren zu erheben und ebenso auch für die Ausstellung von Ehrenurkunden entsprechende Kosten in Rechnung zu stellen. Weiter wurde mitgeteilt, daß die wiederholten Bemühungen der Kammer, bessere Zugverbindung zu erreichen, Erfolg gehabt hätten. Insbesondere soll dem Antrag auf Herstellung des Anschlusses in Frankfurt (Main) an die Frühzüge Brz. D 2 und D 3 nach Stuttgart u. Basel entsprochen werden. Weiterhin soll alsbald auf Antrag der Kammer ein beschleunigtes Güterzugpaar zwischen Limburg-Frankfurt verkehren und zwar 8,08 B. in Limburg ab, in Frankfurt an 9,54 B., zurück von Frankfurt abends 8,40, Limburg an 10,30 N. Dieses Zugpaar wird voraussichtlich noch im Laufe des Sommers eingelegt werden; eine sofortige Einstellung derzüge ist wegen Materialmangels leider noch nicht möglich. Alle Bemühungen, das Bahn-D-Zugpaar in Weilbürg halten zu lassen, sind leider bis jetzt vergeblich gewesen.

Fußball. Die für nächsten Sonntag angesetzten Verbandsspiele werden in der Freitagssnummer bekannt gegeben.

Für die Erhebung der Reichseinkommensteuer sind die Vorbereitungen nunmehr fast beendet. Für das Jahr 1920 handelt es sich um eine vorläufige Erhebung, die endgültige wird erst im Jahre 1921 vorgenommen werden. Wie wir hören, wird der zehnprozentige Abzug vom Arbeitslohn schon in Bälde in Kraft treten. Steuermarken und Steuerkarten sind bereits gedruckt.

Ärzte, Versicherungsgrenze und Rassenpatienten. Von ärztlicher Seite wird mitgeteilt: Nachdem die organisierte Ärzteschaft nach Heraussetzung der Versicherungsgrenze auf 15000 M. die Rassenverträge gekündigt hatte, sollten am letzten Samstag in Leipzig Verhandlungen zwischen Ärzten und Rassenverbänden stattfinden. Die grundsätzlichen Forderungen der Ärzte waren 1. die allgemeine Durchführung der freien Arztwahl, die jedem Kranken den Arzt seines Vertrauens sichern soll und 2. eine den Zeitverhältnissen angemessene Festsetzung der Honorarsätze. Die Rassenvertreter lehnten beide Forderungen ab, gaben zu den vorgeschlagenen Honorarsätzen keine Erklärungen ab und wollten nur unter Mitwirkung des Reichsarbeitsministers weiter verhandeln. Ob die Ärzte darauf eingehen, scheint fraglich, da das Reichsarbeitsministerium dadurch, daß es die Neuordnung der Krankenlängengesetzgebung zwar nach Anhörung der Rassenvertreter, aber ohne Einziehung der Ärzte durchgeführt hat, ihnen wohl nicht als hinreichend objektiv erscheint. — Es ist damit zu rechnen, daß nun der vertragslose Zustand eintritt, durch den die ärztliche Versorgung der Bevölkerung in keiner Weise gefährdet wird. Es werden dann die Versicherten Rassenpatienten und der § 370 der Reichsversicherungsordnung gibt die Möglichkeit, daß sie in harter Leistung von den Krankenlängen eine Entschädigung zur Bezahlung der ärztlichen Behandlung erhalten.

Die Viehpreise sinken! Aus der Provinz Hannover wird ein erhebliches Sinken der Viehpreise berichtet. So sanken auf den dortigen Märkten die Preise für Ferkel von 200 auf 80 M., für Schaflämmer auf 60 M., beste Milchlähe kosteten 4000 M., Lämmer bis 3000 M.

Ein Barbier als Landrat. Der Kreistag des Kreises Bitterfeld hat einen „Unabhängigen“ zum Landrat gewählt, der nebenbei den heutzutage recht nährhaften Betrieb seiner Barbierstube fortzusetzen gedenkt. — Wenn sich jemand darüber verwundern sollte, so sei daran erinnert, daß in dem nicht weit entfernten Lande Braunschweig der wackere Schneider Merges Landespräsident und eine ehrenwerte Kassettenbewahrerin Kultusminister waren.

Jagd-Verpachtung.

Dienstag den 1. Juni d. Js.,

nachmittags 2 Uhr,

wird auf dem Gemeindegemeinde hier die am 1. April 1921 fällige Jagd hiesiger Gemeinde, umfassend 266 Hektar, auf 9 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet.

Westerbürg, den 19. Mai 1920.

Der Bürgermeister:
Göbel.

Verkauf v. Hülsenfrüchten.

Von dem von uns beschafften Quantum Hülsenfrüchte ist noch ein größerer Vorrat vorhanden und zwar in gelben Erbsen, weißen Bohnen, bunten Bohnen und Ackerbohnen. Wir sind in der Lage, dieselben zum Durchschnittspreis von pro Pfund 2,80 M. abzugeben.

Mit Rücksicht auf die immer mehr zunehmende Kartoffel- und Getreideknappheit und in Anbetracht der hohen Preise für Lebensmittel raten wir nochmals dringend, sich hinreichend mit Hülsenfrüchten zu versehen.

Nächste Ausgabe findet am Donnerstag den 27. Mai 1920 im Gerichtstagszimmer statt.

Säcken oder Euten sind mitzubringen.

Auch an die Landbevölkerung werden Hülsenfrüchte abgegeben.

Westerbürg, den 22. Mai 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für die am Sonntag den 6. Juni 1920 von vormittags 8 bis nachmittags 6 Uhr stattfindende Reichstagswahl ist als Wahllokal für die Wähler der Stadt Westerbürg der Schulsaal unten rechts vom Eingang bestimmt worden.

Wahlvorsteher: Bürgermeister Bittlan.

Stellvertreter: Beigeordneter Theissen.

Westerbürg, den 22. Mai 1920.

Der Magistrat.

Fussball - Abteilung



Turnv. Westerbürg.

Freitag den 28. Mai 1920, abends 9 Uhr, findet im Vereinslokale B ü c h l e r eine außerordentliche

Generalversammlung

statt. Alle Mitglieder werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, pünktlich um 9 Uhr zu erscheinen.

Der Vorstand.

Suche 3—4 Freileitungsmonteur

für Fernleitung und Ortsnetze, sowie

2—3 Installationsmonteur.

Otto Holstein, Westerbürg,
Installationsgeschäft.

Tüchtige selbst. Schreinergefallen

gesucht. 4.10 M. pro Stunde.

Mechan. Schreinerei Seißler,
Herborn (Dillkreis).

Für meinen aus 6 Erwachsenen bestehenden Haushalt suche ich ein

tüchtiges Mädchen

für Küche und leichte Hausarbeit, welches schon in besseren Häusern gedient hat. Zweitmädchen und Waschfrau vorhanden. Hoher Lohn bei reichlicher Verpflegung.

M. Frohwein,
Dierdorf (Bez. Coblenz).

Einen schönen Sprung-
fähigen



Westerwälder
Bullen

hat zu verkaufen

Siegfried Ludenbach
Jehnhausen b. R.
Station Rennerod.

Ein tüchtiger

Knecht,

(älter erfahrener Mann) für
Landwirtschaft sofort gesucht.

Gastwirt Schneider,
Neunkirchen.

1 Tafelherd

und ein starker

Kuhwagen

zu verkaufen.

Westerbürg, Berghorn I.

Geschäftshaus!

Suche ein größeres Anwesen in bester freier Lage, für Warenhaus passend, zu kaufen oder zu mieten.

Offerten unter Nr. 1500 an die Exped. d. Bl.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzl. Teilnahme bei dem Heimgehe unseres lieben Vaters, Großvaters, Urgroßvaters, Schwiegervaters und Onkels

Johann Georg Haupt,

ganz besonders Herrn Pfarrer Haas für die tröstenden Worte am Grabe danken herzlichst

Die trauernden Hinterbliebenen.

Westerburg, Wiesbaden, Haspe in Westf., den 25. Mai 1920.

Fußballverband Westerwald.

Am 29. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr bei Hallmann in Westerburg:

Sitzung der Kommission zur Festsetzung der Wettkämpfe für das Verbandsfest.

Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Demokratische Partei.

Grosse Wählerversammlung

am Samstag den 29. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Büchler'schen Saale zu Westerburg.

Unser Kandidat, Herr Landwirt Erichmann, Vorsitzender der Ortsbauernschaft zu Oberellenbach, spricht über das Thema:

Demokratie und Landwirtschaft!

Zu dieser Versammlung werden alle Wahlberechtigten, besonders auch die Landwirte der Umgegend zu einem Massenbesuch eingeladen.

Demokratische Partei.

Sozialdemokratische Partei.

(Ortsgruppe Westerburg.)

Am Donnerstag den 27. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, findet bei Büchler eine

öffentl. Versammlung

statt.

Referentin:

Frau Wohlgemuth, Danzig.

Räthe Bestgen

Wilhelm Dierer

Postpraktikant

Verlobte

Molsberg
(Westerwald)

Frankfurt a. M.
Gabelsbergerstr. 7

Pfingsten 1920

Achtung!

Bauernschaftsversammlung!

An sämtl. Ortsbauernschaften!

Am Sonntag den 30. Mai, nachmittags 3 Uhr, findet im Saale des Gastwirts Hermann Nink in Salz eine Versammlung der beiden Kreisbauernschaften (besetzter und unbesetzter Kreisteil) mit folgender Tagesordnung statt:

1. Eröffnungsansprachen der beiden Vorsitzenden.
2. Bericht der Geschäftsführer über die seitherige Tätigkeit der Kreisbauernschaften.
3. a) Aussprache über den Zusammenschluß der beiden Kreisbauernschaften zu einer Kreisbauernschaft.
b) Wahl des Vorstandes und Ausschusses.
4. Abschluß von Kartoffellieferungsverträgen mit der Stadt Wiesbaden.
5. Anträge und Wünsche.
6. Vortrag des Herrn Prof. Schlarb aus Petersburg: Meine Erlebnisse im bolschewistischen Rußland.

Es wird erwartet, daß recht viele Mitglieder der Ortsbauernschaften, vor allen Dingen aber alle Vorsitzenden der Ortsbauernschaften zu dieser wichtigen Versammlung erscheinen. Die Herren Bürgermeister werden gleichzeitig gebeten, die Versammlung ortsüblich bekannt zu machen.

J. A.:

Der Geschäftsführer der Kreisbauernschaft:

Schulze-Köhler,
Tierzucht-Inspektor.

Anmerkung:

Zu Punkt 4 der Tagesordnung wird ein Vertreter der Stadt Wiesbaden anwesend sein; auch der Geschäftsführer der Bezirksbauernschaft, Herr Kraus-Limburg a. d. R., wird voraussichtlich an der Versammlung teilnehmen und nochmals den Zweck und die Ziele der Organisation darlegen.

Gesang- u. Gebetbücher

in grosser Auswahl, empfiehlt

P. Kaesberger, Westerburg.